

Die landwirtschaftlichen Schädlinge Ungarns. III.

E. *Hemiptera*. *Eurydema ornatum* L. (Kohlarten), *Deltocephalus striatus* L. (Weizen), *Psylla pyrisuga* Först. (Birnbäume), *Siphonophora granaria* Kirby (Herbstaaten), *S. ulmariae* Schrk. (Erbsen), *Toxoptera granium* Rond. (Hafer, Gerste), *Mytus cerasi* F. (Kirschbaum), *Aphis brassicae* L. (Raps), *A. mali* F. (Apfelbäume), *A. medicaginis* Koch. (Klee), *A. papaveris* F. (Rüben), *A. persicae* (Pflirsich- und Mandelbäume), *Schizoneura lanigera* Haum. (Obstbäume), *Sch. venusta* Pass. (Getreide), *Tetraneura ulmi* de Geer (Getreide, Mais), *Forda marginata* Koch. (Weizen, Gerste), *Tychaea phaseoli* Pass. (Bohnen), *Phylloxera vastatrix* Planch. (Reben), *Diaspis ostreaeformis* Curt. (Birnen- und Apfelbäume), *Mytilaspis pomorum* Bouché (Birnen- und Apfelbäume), *Lecanium cymbiforme* Targ. (Maulbeerbaum), *Westwoodia hoodei* Lind. (Gerste).

F. *Orthoptera*. *Forficula auricularia* L. (Mais, Obstbäume), *Stauronotus maroccanus* Thnb. (Getreide), *Caloptenus italicus* L. (Getreide, Mais, Klee), *Pachytylus cinerascens* F. (Getreide), *Gryllus campestris* L. (allerlei kultivierte Pflanzen), *Gr. desertus* Pall. (Tabak, Reben), *Gryllotalpa vulgaris* L., *Hoplothrips sticticus* Halid. (Getreide).

Über diese saubere Gilde wurden bei obengenannter Stelle 424 Schädigungsfälle angezeigt. Welch ungeheure Schäden dieselbe verursacht, geht daraus hervor, daß zufolge der Schäden von *Tortrix pilbriana* im Jahre 1885 in elf Gemeinden des Komitates Temes über 40 000 fl., in der Stadt Weißkirchen in den Jahren 1879, 1880, 1882 an 32 000 fl. und in Werschetz allein von 1876 bis 1883 über 46 000 fl. Steuern erlassen und abgeschrieben wurden.

L. v. Aigner-Abafi (Budapest).

Litteratur-Referate.

Die Herren Verleger und Autoren von einzeln oder in Zeitschriften erscheinenden einschlägigen Publikationen werden um alsbaldige Zusendung derselben gebeten.

Willem, Victor: *Description de Prestwichia aquatica* Lubbock. In: „Bulletin scientifique de la France et de la Belgique“. Tome XXX, p. 265—272. Planche XIV, Paris, '97.

Seit Lubbock im Jahre 1863 die beiden interessanten, unter Wasser lebenden Chalcidier, *Polynema natans* und *Prestwichia aquatica*, beschrieb, wurde die letztere Art erst im Jahre 1896 durch Enoch in England wieder aufgefunden. Im verflossenen Jahre ist dieselbe nun auch vom Verfasser in mehreren Exemplaren bei Gent in Belgien aufgefunden, und veröffentlicht er in vorliegender Arbeit seine Beobachtungen darüber. Den Anfang bildet eine ausführliche Beschreibung, worin unter anderem die Angabe Lubbocks, daß die Art viergliederige Tarsen besitze, dahin berichtigt wird, daß nur drei Tarsenglieder vorhanden sind. Genaue Beschreibung und Abbildung findet ein eigenartiges Organ, welches am dritten Tarsengliede sitzt und dem Tiere die Fortbewegung auf glatten, feuchten Flächen erleichtert, indem es dann gewissermaßen als Saugnapf wirkt, während es beim Gehen auf trockenem, unebenem Boden außer Gebrauch tritt.

Während Lubbock für *Polynema natans* die Anwesenheit eines Trachealsystems an giebt, stellt Ganin, ein späterer Beobachter dieser Art, ein solches in Abrede. Der Verfasser konstatiert nur bei *Prestwichia aquatica* das Vorhandensein eines Trachealsystems, sowie eines Paares Metathoracalstigmien und schließt daraus, daß auch Lubbocks Beobachtung für *Polynema natans* richtig sei.

Nach Enoch gehört *Prestwichia* zur Familie der *Mymaridae*; da nun die Gattung drei Tarsenglieder besitzt, so kann sie zu keiner der beiden in dieser Familie bisher aufgestellten Unterfamilien, *Mymarinae* mit vier, *Gonatocerinae* mit fünf Tarsengliedern, gehören. Die bedeutende Verschiedenheit der Genitalorgane bei ♂ und ♀ von *Prestwichia* von denen der *Proctotrupidae* führt den Verfasser zu dem Schlusse, daß die von Ashmead vorgenommene Trennung der *Mymaridae* von den *Proctotrupidae* endgiltig beibehalten werden sollte, falls bei allen Mymariden diese Organe gleich abweichend gebaut seien.

Der Verfasser, welcher die Tiere in einem Aquarium beobachtet hat, stellt fest, daß dieselben in den Eiern einer *Agrion*-Art schwarzen. Ihre Fortbewegung unter Wasser geschieht in der Weise der Hydrachniden, indem sie mit den Beinen rudern; sie vermögen sich aber auch sowohl an Pflanzen im Wasser und an den Wänden ihres Behälters, wie auch auf der Oberfläche des Wassers fortzubewegen. Die Tierchen direkt fliegend zu beobachten, glückte dem Verfasser nicht, doch schließt er aus der Flügelbildung und der geographischen Verbreitung der Art, daß die ♀ sehr wohl fliegen können, was bei den mit stummelhaften Flügeln versehenen ♂ natürlich ausgeschlossen ist.

Ernst Clément (Hannover).

Bignell, G. C.: Oak Galls. In: „Entomologist's Monthly Magazine“, p. 99, '98.

Der Verfasser wirft die Frage auf, ob junge Eichbäume Jahr für Jahr den Angriffen von Gallwespen ausgesetzt sind. Aus eigenen Beobachtungen glaubt er den Schluß ziehen zu können, daß die Frühlings-Gallwespen ihre Eier nicht an einen jungen Baum ablegen, welcher schon im vorhergehenden Jahre Knospen- resp. Rinden-Gallen getragen hat.

Im Jahre 1896 wurden vom Verfasser zwei junge Eichen, welche länger als 20 Jahre in Töpfen gestanden hatten, mit Exemplaren von *Andricus corticis* besetzt, und das hatte den Erfolg, daß beinahe alle jungen Triebe von *Andricus gemmatus* befangen waren. Im Herbst, nach dem Abzuge der Wespen, schienen sich die Bäume erholt zu haben, und es zeigten sich kräftige Blattknospen für das nächste Jahr. Deshalb setzte der Verfasser im Frühling 1897 einige *Andricus Sieboldi* aus. Er bemerkte aber, daß sie sich nicht gewöhnten, und wiederholte das Experiment. Zu seiner größten Verwunderung aber wurde kein einziges Ei abgelegt, vielmehr suchten die Tiere sich aus ihrer Gefangenschaft zu befreien, wobei sie sich benahmen, als ob sie etwas ihnen sehr Unangenehmem ausweichen wollten.

Kirkaldy, G. W.: An economic Use for Waterbugs. In: „The Entomologist's Monthly Magazine“. Second Series, Vol. IX, '98, p. 173—175.

In neuerer Zeit werden von Amerika aus unter verschiedenen Namen („moschitos, „musca“) getrocknete Insekten als Fisch- und Vogelfutter auf den europäischen Markt gebracht, die sich bei näherer Untersuchung als Wasserwanzen erwiesen. Es sind nach Kirkaldy fast ausschließlich zwei Arten, nämlich *Notonecta americana* Fbr. und, an Individuenzahl weit überwiegend, *Corixa mercenaria* Say, welche in ungeheuren Mengen — der Verfasser rechnet auf 1 Ton etwa 250 Millionen Individuen — diesen Handelsartikel bilden. Die Tiere pflegen nachts das Wasser zu verlassen, um zu schwärmen, werden dann mit Netzen gefangen und getrocknet.

Zugleich werden die Eier beider Arten ebenfalls tonnenweise eingeführt, und zwar als Delikatesse für den menschlichen Speisezettel. Sie werden von einem der älteren Autoren mit Kaviar verglichen, doch meint Kirkaldy, der die Eier genauer beschreibt, hier

Snyder: *Trypeta solidaginis*. In: „The Canadian Entomologist“. Vol. XXX, '98, No. 4, pag. 99.

Von der Verfasserin wurden zwei Arten dieser kleinen Fliegenlarven-Gallen gefunden, längliche und runde. Die länglichen Gallen erwiesen sich als leere, die runden besaßen ein kleines, weißes Grübchen. Dieselben wurden nun zur weiteren Beobachtung in Gläser gebracht. Nach einiger Zeit wurde eine Veränderung an einer kleinen Galle beobachtet, welche wie ein Wassertropfen aussah, sich aber unter dem Mikroskop als eine kleine

Blase erkennen ließ. — Es folgt darauf eine Beschreibung der Entwicklung der Fliege, wobei noch ausgeführt ist, daß die Galle in verschiedene Teile geteilt wird; ein solcher bildet eine Blase. Diese Bläschen nehmen alsdann eine längliche Gestalt an. In dieser länglichen Form verpuppt sich das Insekt und fliegt schließlich aus derselben in die Freiheit.

Im vorigen Herbst erhielt der Verfasser aus einer Baumschule eine Anzahl verkrüppelte, junge Eichen und pflanzte sie in Töpfe, um Gallen zu erzeugen. Diese hatten schon Gallen von *Cynips Kollari* getragen, und nun fand er zu seiner Enttäuschung, daß weder *Andricus ostreus* noch *Dryophanta longiventris* Anstalten treffen wollten, ihre Eier darauf abzulegen, vielmehr wollten sie sich nicht einmal auf die Bäume setzen.

Der Verfasser vermutet, daß sowohl solche Knospen, welche in Gallen verwandelt sind und dabei längere Zeit hängen bleiben, als auch die Gallen, welche sich auf der Rinde befinden, irgend etwas hinterlassen, was auf die anderen Gallwespen widerwärtig einwirkt. Dieses ist aber nicht der Fall, wenn die Gallen sich auf Blüten oder Blätter befinden, welche bald abfallen.

Dr. Adler bemerkt, daß er bei seinen Experimenten mit Topfeichen oft die Wespen nicht bewegen konnte, ihre Eier abzulegen, und der Verfasser wirft die Frage auf, ob nicht in diesem Falle die Bäume schon im vorhergehenden Jahre von Gallwespen heimgesucht waren.

Prof. A. Radcliffe Grote (Hildesheim).

in Europa seien sie schon zu alt, um noch zu schmecken, und röchen auch fein, aber deutlich nach Schwefelwasserstoff, was allerdings wenig geeignet ist, sie zu empfehlen. — Die Eier werden gewonnen, indem zur Zeit ihrer Ablage Rutenbündel ins Wasser gelegt werden, an die dann *Corixa* die Eier in Klumpen befestigt, ebensowohl auch *Notonecta americana*, von der diese Art der Eiablage nicht direkt zu erweisen war. Sie würde darin von unseren europäischen Arten abweichen, welche die Stengel von Wasserpflanzen kerben und in diese Einschnitte die Eier legen.

Die Gewohnheit, solche Wanzeneier zu essen, war von den Mexikanern lange bekannt, schon 1625 wird davon erzählt; Motschulsky berichtet von dem gleichen Gebrauch aus Ägypten. In Mexiko werden aber auch die Wanzen selbst gegessen, und zwar trocken, mit Salpeter gewürzt.

P. Speiser (Königsberg i. Pr.).
Canadian Entomologist“. Vol. XXX, '98,

Dr. R. Thiele (Soest).

Foa, Edouard: *La Mouche empoisonnée Tsé-Tsé*. In: „Bulletin de la Société Nationale d'acclimatation“, S. 137—143.

E. Foa hat auf seinen Reisen durch Afrika neue und interessante Beobachtungen über die berüchtigte *Tsetse*-Fliege gemacht, die er in seinem Werke: „Du Cap au lac Nyassa“, mitteilt.

Besonders merkwürdig ist, daß der Stich dem Wild in den verseuchten Gebieten ganz und gar nicht schadet. Da dieses der Fliege für gewöhnlich die Nahrung liefert, so werden die Tiere offenbar massenhaft gestochen; dennoch hört man nie von Wild, das infolge der Stiche gefallen wäre. Ganz anders ist es mit den Haustieren. Kein einziges von ihnen überlebt die Stiche des gefürchteten Insekts. Livingstone giebt an, der Esel mache hiervon eine Ausnahme. Foa hat dies jedoch durch Versuche widerlegt. Allerdings scheint die Fliege einen Abscheu gegen die Haut des Esels und der Ziege zu haben, so daß diese Tiere nur befallen werden, wenn keine anderen Haustiere vorhanden sind. Sind sie aber einmal gestochen, dann gehen sie unfehlbar zu Grunde. Man hat in Erfahrung gebracht, daß die weißen Tiere mit Vorliebe gestochen werden.

In der Regel genügt ein einziger Stich, um den größten Ochs zu töten. Mehrere Stiche beschleunigen allerdings den Tod ganz bedeutend. Die äußeren Anzeichen der Erkrankung sind in der Regel Mattigkeit, Appetitlosigkeit, thränende Augen, dann Anschwellung der Halsdrüsen, sehr starke Schleimabsonderung aus der Nase, völlige Abmagerung, zuletzt blutiger Urin und fortgesetzte Diarrhöe. Die inneren Organe eines den Stichen erlegenen Tieres zeigen eine vollständige Zerstörung. Leber, Herz und Lunge sind ganz zersetzt, sie zerfallen beim Drücken mit dem Finger; die Gedärme sind mit weiter nichts als einem gelblichen, leimartigen Schleim gefüllt; die Gallenblase ist

drei- bis viermal so groß wie in normalem Zustande; das wenig übrig gebliebene Fett ist gelb und durchsichtig; das Ganze verbreitet einen ganz unbeschreiblichen Geruch. In den Adern findet sich fast kein Blut mehr.

Der Mensch dagegen trägt von den Stichen keine schlimmeren Folgen davon, als wenn er etwa von Schnaken gestochen wird. Der Stich juckt und schmerzt eine Zeit lang, es bildet sich eine Rötung und leichte Anschwellung, auch wohl einige Fiebererscheinungen, die aber bald wieder vergehen. Auch den jungen Tieren, die noch an der Brust liegen, scheint der Stich nicht zu schaden. Alle Mittel, die man bis jetzt angewandt hat, die Haustiere gegen die Stiche oder deren Folgen zu schützen, haben sich als nicht absolut sicher erwiesen. Foa ließ einen Hund, den er gerne durch das Gebiet der Fliege bringen wollte, alle Viertelstunde mit Petroleum einreiben, trotzdem starb der Hund. Da die *Tsetse*-Fliege eine große Abneigung gegen den Geruch der Ekremente besitzt, so hat man auch die Tiere mit solchen eingerieben, aber auch ohne Erfolg.

Die Art, wie die Fliege ihre Stiche beibringt, ähnelt sehr der Gewohnheit der Stechmücke. Das Insekt setzt sich vorsichtig auf die Haut, daß man nichts davon merkt. Auch der Stich ist anfangs völlig schmerzlos. Foa schreibt dies einer Flüssigkeit zu, die beim Schmerz in die Wunde fließt und die Umgebung unempfindlich macht. Gemein hat sie mit der Stechmücke auch noch das, daß man ihr leises Summen erst hört, wenn sie dicht an unserem Ohre sich befindet. Der ganze Habitus ist freilich dem der *Culex*-Arten sehr unähnlich, da sie fast ganz in Größe und Aussehen unserer Stubenfliege (nicht vielleicht mehr dem Wadenstecher, *Stomoxys calcitrans*?) gleicht. Dr. P. Sack (Offenbach, Main).

Eckstein, Karl: 1898er Käferschaden. In: „Forstl.-naturw. Zeitschr.“, Jahrg. 7, Heft 5, p. 182—188, 7 Fig.

„Schon längst als Schädlinge erkannte Insekten verursachen oft zu anderer Jahreszeit und im anderen Entwicklungsstadium größeren Schaden, als man ihnen seither auf Grund der bis dahin bekannt gewordenen Thatsachen zuschreiben mußte.“ Als Beispiele werden angeführt: *Pissodes harcyniae*, der als Käfer Fichten durch verursachten Harzfluß zum Absterben brachte; *P. validirostris*, der junge Kiefernzapfen befrißt; *P. notatus*, der winzige, tiefe Löcher in Fichtenrinde frißt; *Magdalis duplicata* befallt einjährige Kiefernzweige und im Frühjahr die an jungen Trieben sitzenden Nadelknospen;

Cryptorhynchus lapathi nagt Löcher in Weidenzweige und Erlentriebe; *Eccroptogaster (Scolytus intricatus)* frißt an Eichen zur Zeit ihrer Blüte Löcher in den Teil der vorjährigen Triebe, dem der diesjährige aufsitzt, so daß letzterer vertrocknet und ausbricht. Die Ursache aller dieser Käferschäden ist das große Nahrungs-Bedürfnis der Insekten während ihrer Eiablage, wie ja auch der Maikäfer zwischen seinen zwei bis drei Lege-Perioden wieder aus dem Boden hervorkommt, um zu fressen. Da oben genannte Käfer zum Teil in zwei Jahren leben, sind ihre Eiablage und ihr Nahrungs-Bedürfnis verlängert. Dr. L. Reh (Hamburg).

Hudák, E. A.: Bientötende Blumen. In: „Rovartani Lapok“ (Budapest). V., p. 142.

Im Frühling 1897 blühte an den Fenstern des Verfassers eine größere Anzahl Hyazinthen, welche die Fenster mit süßem Duft erfüllten. Es

war ein schöner Tag; er öffnete einige Fenster und bald danach schwärmten Scharen von Bienen in die Fenster, obgleich der nächste

Bienenstand volle zwei Kilometer entfernt war. Nachdem die Fenster in Schatten gerieten, wollte Verfasser dieselben wieder schließen. Schon als er in das Zimmer trat, fiel es ihm auf, daß er das Gesumme der Bienen nicht vernahm. Zum Fenster getreten, sah er nun, daß auf dem Boden desselben die armen Bienen in dichter Schicht übereinander lagen, betäubt, gelähmt, — nur hier und da zuckte eine und die andere mit dem Fuße.

Ihn dauerte das arme Volk; vorsichtig brachte er die Betäubten auf Papier, berieselte sie mit frischem Wasser und gab sie an die freie Luft. Seine Bemühung hatte jedoch

wenig Erfolg; der größte Teil der Bienen war nächsten Tages tot, und die wenigen, welche sich noch mühsam hinschleppten, werden wohl auch bald zu Grunde gegangen sein: der süße Duft hatte sie alle getötet.

Diesen Frühling wäre dasselbe geschehen, wenn Verfasser nicht mit Rücksicht auf die Bienen seine Fenster verschlossen gehalten hätte; denn auch so fanden sich zwischen den Fenstern mehrere tote Bienen, welche bei irgend einer kleinen Spalte sich eingezwängt hatten. Ihr Instinkt bewahrte sie nicht: der süße Duft hat sie angelockt und umgebracht.

L. v. Aigner-Abafi (Budapest).

Canestrini: Nuova specie italiana di Phytoptus. In: „Atti Soc. Veneto-Terentina di Sc. nat.“ Ser. II, Vol. III, Fasc. II, '98.

Die Publikation enthält die Beschreibung einer neuen Gallmilbe, *Phytoptus rubiae* n. sp., welche auf *Rubia peregrina* var. *lucida* Blüten-Gallen hervorbringt, die den längst bekannten

„Blütenballen“ verschiedener *Galium*-Arten vollkommen gleichen.

J. J. Kieffer (Bitsch, Lothr.).

Litteratur-Berichte.

Jede Publikation erscheint nur einmal, trotz eines vielleicht mehrseitig beachtenswerten Inhalts.

(Jeder Nachdruck ist verboten.)

2. Annales de la Société Entomologique de Belgique. '99, IV. — 5. Bulletin de la Société Entomologique de France. '99, No. 5. — 10. The Entomologist's Monthly Magazine. Sec. ser, vol. X, No. 112. — 11. Entomologische Nachrichten. XXV. Jahrg. Heft 1—4. — 12. Entomological News. Vol. X, No. 3. — 18. Insektenbörse. 16. Jahrg. No. 16 u. 17. — 23. Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft. Vol. X, Heft 5. — 33. Wiener Entomologische Zeitung. XVIII. Jahrg. II. u. III. Heft.

Nekrologe: Benteli, . 23, p. 205. — Gregson, Charles Stuart. 10, p. 96. — Laboulbène, Professor J. J. Alexandre. 10, p. 96. — Schoch, Professor Gustav. 23, p. 211.

Allgemeine Entomologie: Comstock, J. H. and Needham, J. G.: The Wings of Insects. (cont.) 5 fig. Amer. Naturalist, vol. 23, p. 117. — Davis, C. Abb.: Preservation of Larvae. 12, p. 71. — Distant, W. L.: On some South African Insects. Ann. of Nat. Hist., vol. 3, p. 178. — Failla-Tedaldi, L.: Glossario Entomologico. (cont.) Boll. Natural. Coll., ann. 19, pp. 6, 24. — Dela Fuente, José Maria: Datos para la fauna de la provincia de Ciudad Real. X. '98, p. 205. — Idem. '99, p. 80. Act. Soc. Españ. Hist. Nat. — Janet, Chaul.: Sur le mécanisme du vol chez les Insectes. 2 fig. C. R. Ac. Sc. Paris, t. 128, p. 249. — Krüger, Edg.: Über die Entwicklung der Flügel der Insekten, mit besonderer Berücksichtigung der Deckflügel der Käfer. 14 fig., 60 p. Göttingen, Komm.-Verl. Vandenhoeck u. Ruprecht. '98. — Laboulbène, A.: Liste des publications entomologiques de J. Fallou. Ann. Soc. Entom. France, vol. 66, p. 156. — Matsumura, M.: Insects collected on Mt. Fuji. Annott. Zool. Japon., vol. 2, p. 113. — Navas, Long.: Una excursión al Montan. Notas entomológicas. Act. Soc. Españ. Hist. Nat. '99, p. 45. — Poulton, Edw. B. and Sanders, Cora B.: An Experimental Inquiry into the Struggle for Existence in certain common Insects. Rep. 68. Meet. Brit. Assoc. Bristol, p. 906. — Rainbow, W. J.: Insecta and Arachnida (of Brit. N. Guinea). Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 23, p. 363. — Rousseau, E.: Sur un procédé permettant l'étude de l'anatomie interne des insectes sans dissection. 2, p. 151. — Schenklng, Sigm.: Springende Bohnen. 18, p. 92. — Walsingham, F. M.: Transmission of Natural History specimens abroad by sample post. 10, p. 86. — Webster, F. M.: On the sudden appearance and disappearance of some species of insects. 12, p. 70.

Angewandte Entomologie: Allen, ., Blunno, ., Froggatt, W. W. and Guthrie, .: Insect and Fungus Diseases of Fruit Trees and their remedies. (cont.) Agricult. Gaz. N. S. Wales, vol. 9, p. 1426. — Coupin, Henri: Notice pour accompagner les tableaux sur les Insectes parasites de la vigne. 12 p. Paris, maison Molteni. '98. — Faville, E. E. and Parrot, P. J.: Some injurious Insects of the Orchard. 82 fig. Kansas Stat. Bull., 77, p. 25. — Uhler, P. R.: A new destructive Capsid. 12, p. 59. — Webster, F. M.: Some notes on the Grape-Cane Gall-Maker, *Ampelogypter sesostris*. 1 tab. 12, p. 53.

Thysanura: Folsom, Justus Wats.: Japanese Collembola. I. 1 tab. Bull. Essex Instit., vol. 29, p. 51. — Folsom, Justus Wats.: Japanese Collembola. II. 3 tab. Proc. Amer. Acad. Arts and Sc., vol. 34, pgg. 261, 273. — Lie-Pettersen, O. J.: Apterygogenea in Sogn and Nordfjord 1897 und 1898 eingesammelt. 1 tab. Bergens Mus. Arb., '98, No. 6, p. 1. — Stscherbakow, A.: Zur Collembolen-Fauna Spitzbergens. 3 fig. No. 578, p. 47. Zool. Anz. — Vier neue Collembolen-Formen aus dem südwestlichen Rußland. 8 fig. No. 580, p. 79.

Orthoptera: Bolivar, J.: Les Orthoptères de St. Joseph's Collège à Trichinopoly (Sud de l'Inde). 1 tab. Ann. Soc. Entom. France, vol. 66, p. 282. — Brindley, H. N.: On certain characters of the reproduced appendages in the Arthropoda, particularly in the Blattidae. Zool. Anz., No. 577, p. 23. — Burr, Malc.: List of the Orthoptera of Roumania with localities. 10, p. 88. — Burr, Malc.: Further new species of Forficularia. Ann. of Nat. Hist., (7) vol. 3, p. 162. — Dollfus, Arr.: Géonémie de Mantis religiosa. Feuille jeun. Natural., 29. ann., p. 74. — Finot, A.: Description d'un Phasme nouveau du genre *Paracatoma* Wood-Mason. Ann. Soc. Entom. France, vol. 66, p. 585. — Green, Ern.: Further Notes on *Dyscritina* Westw. With an Appendix on the Species of *Dyscritina* reared by Mr. Green. By Malc. Burr. 2 tab. Trans. Ent. Soc. London, '98, IV., p. 381. — Griffini, Ach.: Sul nome generico *Phocylides* avente doppio uso in entomologia. Zool. Anz., No. 580, p. 89. — Hunter, S. J.: Parasitic Influences on *Melanoplus*. 2 fig. Kansas Univ. Quart., vol. 7, p. 205. — Kirby, W. F.: Notes on the Family *Heteroidea*, with a List of the described Species. Ann. of Nat. Hist., (7) vol. 3, pgg. 97, 141. —

Lelièvre, Ern.: . . . au sujet de la Mantis religiosa. Feuille jeun. Natural., 29. ann., p. 74. — Lugger, O.: The Orthoptera of Minnesota. 188 fig. Agric. Exp. Stat. Bull. 53, p. 91. — Scudder, S. H.: The Alpine Orthoptera of North America. 4 tab., 21 p. Appalachia, vol. 3, No. 4, Boston. — Tümpel, R.: Die Geradflügler Mitteleuropas. Lief. 1—4. p. 1—96, tab. I—XIV. Eisenach, M. Wilckens. '98. — Zubowsky, N.: Zur Acridiiden-Fauna des asiatischen Rußlands. Ann. Mus. Zool. Ac. Imp. Sc. St. Petersburg, '98, No. 1, p. 68.

Pseudo-Neuroptera: Kempny, Peter: Zur Kenntnis der Plecopteren. II. Neue und ungenügend bekannte Leustra-Arten. 2 T. 1 Taf. Verhdlgn. k. k. Zool.-Bot. Ges. Wien, 49. Bd., p. 9. — King, James: Pseudo-Neuroptera, Planipennia and Trichoptera collected at Rannoch in 1898. **10**, p. 80. — Mc. Lachlan, Rob.: Considerations of the Genus Tetracanthagyna Selys. Trans. Entom. Soc. London, '98, IV., p. 489. — Martin, René: Description d'Odonates nouveaux. Ann. Soc. Entom. France, vol. 66, p. 589. — Mory, Eric: Beitrag zur Odonaten-Fauna des Jouxthales. **23**, p. 187. — Sjöstedt, Y.: Neue afrikanische Termiten. **11**, p. 34. — Williamson, E. B.: Habits of Ischnura Kellcottii. **12**, p. 68.

Neuroptera: Mc. Lachlan, R.: Notes on certain Palaearctic species of the genus Hemerobius. **10**, p. 77. — Ris, F.: Einige Neuropteren aus dem Jouxthal. **23**, p. 196.

Hemiptera: Berg, Carl: Duae species novae Argentinae Gyponae generis. Anal. Soc. Cient. Argent., t. 47, p. 5. — Bergroth, E.: Genre nouveau paléarctique d'Holoptilinae. p. 186. — Sur la place systématique du genre Jopeicus Put. p. 188. — Note sur la Mezira granulata Am.-S. p. 188. Revue d'Entom., t. 17. — Breddin, G.: Studia hemipterologica. IV. Abhdlgn. naturw. Ver. Magdeburg, '96-98, p. 149. — Cockerell, T. D. A.: Some new Coccidae collected at Campinas, Brazil, by F. Noack. Revista Mus. Paulista, vol. 3, pgg. 41, 43. — Cockerell, T. D. A.: Notes on Central American Coccidae, with descriptions of three new species. Ann. of Nat. Hist., (7) vol. 3, p. 167. — Distant, W. L.: On two undescribed Cicadas from the Transvaal. Ann. of Nat. Hist., (7) vol. 3, p. 61. — Dubois, Mich.: Supplément au Catalogue des Hémiptères de la Somme. Mém. Soc. Linn. Nord France, t. 9, p. 229. — Froggatt, Walt. W.: Further Notes on the San Jose Scale. 1 tab. Agric. Gaz. N. S. Wales, vol. 9, p. 1282. — Froggatt, Walt. W.: Notes on the subfamily Brachyscelinae, with descriptions of new species. V. 2 tab. Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 23, p. 370. — Green, E. E.: Description of a new Scale Insect of the Genus Walkeriana. 1 tab. Ann. of Nat. Hist., (7) vol. 3, p. 45. — Handlirsch, A.: Die neueren systematischen Arbeiten über Hemiptera cryptocera. Zool. Centrblatt, 6. Jahrg., p. 73. — Hempel, Ad.: Notes sobre Capulinia jaboticabae v. Iher. 1 tab. Revista Mus. Paulista, vol. 3, pgg. 51, 62. — Horváth, G.: Quatre espèces et quatre variétés nouvelles d'Hétéroptères paléarctiques. p. 67. — Hétéroptères recueillis par Mr. Le Dr. A. Forel en Algérie. p. 148. Revue d'Entom., t. 17. — Horváth, G.: Description of a new Species of Gerrididae. Ann. of Nat. Hist., (7) vol. 3, p. 177. — v. Ihering, H.: A doença das Jaboticabeiras (Capulinia jaboticabae). Revista Mus. Paulista, vol. 3, p. 45. — Karsch, F.: Neue äthiopische Eurybrachiden (Rhynchota Homoptera). 1 fig. **11**, p. 1. — Kirkaldy, G. W.: Deux espèces du genre Enithares Spin. et notes hémipterologiques diverses. Revue d'Entom., t. 17, p. 72. — Kupka, .: Beitrag zur Kenntnis der Cicadinen-Gattung Alebra Fieb. fig. **11**, p. 33. — Lidgett, James: Notes and Observations on some Victorian Coccidae. 2 tab., 15 p. Geelong, Australia. '95. — Melichar, L.: Quelques espèces nouvelles de Jassides. Revue d'Entom., t. 17, p. 63. — Montandon, A. L.: Hemiptera cryptocera. Notes et descriptions d'espèces nouvelles. Bull. Soc. Sc. Bucarest, an. 7, p. 506. — Montgomery, Thos. H.: Chromatin reduction in the Hemiptera: a correction. Zool. Anz., No. 580, p. 76. — Puton, H.: Hémiptères nouveaux. Revue d'Entom., t. 17, p. 166. — Tinsley, J. D., and King, Geo. B.: The Tenth Ants'-Nest Species of Coccid from Massachusetts. fig. **12**, p. 57.

Diptera: Adams, F. C.: List of Diptera taken in the New Forest, with some remarks on the season 1898. **10**, p. 95. — Coquillett, D. W.: A new dipterous family related to the Chironomidae. fig. **12**, p. 60. — De Hough, Garry: Some North American genera of the dipterous group, Calliphorinae Girschner. **12**, p. 62. — Rübsaamen, Ew. H.: Über Gallmücken auf Carex und Iris. 1 tab., 4 fig. **33**, p. 57. — Stein, P.: Euryomma, eine neue Gattung der Anthomyiden-Gruppe Homalomyia. p. 19. — Kurze Diagnosen einiger alter und neuer Hydrotaea-Arten. p. 22, **11**. — Strobl, Gabriel: Spanische Dipteren. III. **33**, p. 77.

Coleoptera: Bankes, E. R.: Early appearance of Cicindela campestris L. **10**, p. 93. — Calvert, P. P.: Massing of Coccinellids. **12**, p. 68. — Champion, G. C.: A list of the Cantharidae, supplementary to the "Munich" Catalogue. **2**, p. 153. — Chobaut, A.: Description d'un Ernobius nouveau de la France méridionale. fig. p. 104. — Note sur Seframia Bleusei Pic. p. 105, 5. — Escherich, K.: Zur Kenntnis der Coleopteren-Gattung Zonabris Harold. 1 tab. **33**, p. 84. — Fairmaire, L.: Description d'un Goliathide nouveau. **5**, p. 103. — Fleischer, A.: Carabus Scheidleri var. nov. Burghauseri. **33**, p. 46. — Formanek, Romuald: Über die Flugzeit einiger Coleopteren. **33**, p. 47. — Hartmann, F.: Neue Rüsselkäfer von Tientsin. **33**, p. 49. — Heller, K. M.: Eine neue Bockkäfergattung aus Togo. 1 fig. **11**, p. 11. — Jeffrey, W. R.: Anthribus albinus L. in stem of Stachys sylvatica. **10**, p. 94. — Kolbe, H. J.: Über neue oder wenig bekannte Arten der Melolonthiden-Gattung Apogonia aus Afrika. **11**, p. 39. — Mason, P. B.: Rhizophagus perforatus Er. in the carcase of a dog. **10**, p. 94. — Reitter, Edm.: Coleopterologische Notizen. (LXVL) **33**, p. 52. — Sopp, E. J. Burg.: Xylopertha mutilata Wlk. at Hoylake. **10**, p. 95. — Stierlin, G.: Beschreibung einiger neuer europäischer Rüsselkäfer. **23**, p. 197. — Thornley, A.: Cryptocephalus exiguus Schnd. in Lincolnshire. **10**, p. 93. — Walker, James J.: Quedius longicornis Kraatz at Cobham Park. — Longitarsus rutilus Ill. etc. at Halstow, Kent. **10**, p. 93. — Walker, C. M.: The Sound-producing Organs of Lema trilineata. 2 fig. **12**, p. 58. — Wood, Theod.: Gnorimus variabilis L. at Balham. **10**, p. 94.

Lepidoptera: Bankes, E. R.: "Hudya Servillana Dup., bred from woody gall of Cecidomyia salicis". **10**, p. 92. — Böse, Fr.: Lasiocampa potatoria und Zucht der Raupe von L. potatoria. **18**, p. 93. — Cockerell, T. D. A.: On the larva of Evergestis funalis Grote. **12**, p. 68. — Field, Will. L. W.: Callidryas eubule in migration. **12**, p. 71. — Gardner, J.: Habits of Nola confusalis. — Lepidoptera at Hesleden Dene in 1898. **10**, p. 92. — Gauckler, H.: Über die Variationsfähigkeit von Cidaria hastulata H. subhastata Nolcken. **11**, p. 17. — Imms, A. D.: Second brood of Abraxas grossulariata. **10**, p. 92. — Jenkinson, F.: Pyraucis cardui on December 31 st. **10**, p. 91. — Reid, Percy C.: Xanthia ocellaris at Kelvedon. **10**, p. 92. — Standfuß, M.: Gesamtbild der bisher vorgenommenen Temperatur- und Hybridations-Experimente. 1 Taf. **18**, p. 98. — Stichel, H.: Neue Heliconius aus Süd-Brasilien. **10**, p. 28. — Wilkinson, G.: Micro-Lepidoptera in Cumberland in 1898. **10**, p. 83.

Hymenoptera: Ashmead, Will. H.: Three new species in the genus Diploplectron Fox. **12**, p. 57. — Dolby-Tyler, C. H.: Lecanium longulum Douglas, parasitized by Lecaniobius Cockerellii Ashmead: secondary parasite Holcoppelte sp. **10**, p. 85. — Frey-Gebner, E.: Hymenoptera Helvetiae. p. 53 bis 84. **23** (Beilage). — Friese, H.: Neue Arten der Bienengattung Osmia. I. **11**, p. 25. — Konow, Fr. W.: Über einige neue Chalastogastra. **33**, p. 41.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litteratur-Referate. 156-160](#)